

## Mitteilung nach § 21 Abs 3 Stmk. BauG (nicht bewilligungspflichtige Bauvorhaben)

**Hinweis:** Bitte füllen Sie alle Felder korrekt aus. Die mit einem \* gekennzeichneten Felder sind verpflichtend auszufüllen. Für alle Datumseingaben gilt das Format „TT.MM.JJJJ“.

Dick umrandete Bereiche bitte nicht ausfüllen.

Amtliche Eintragungen

### 1. Angaben zum/zur Bauherrn/in

<b>Familienname*</b>	Akad. Grad	
<b>Vorname*</b>		
<b>Adresse*</b>	<b>Haus-Nr.*</b>	
<b>Ort*</b>	<b>PLZ*</b>	
Telefon	Mobil	Fax
E-Mail		

<b>Firma*</b>	
<b>Adresse*</b>	<b>Haus-Nr.*</b>
<b>Ort*</b>	PLZ
Telefon	Fax
E-Mail	

### 2. Art des Bauvorhabens

**3. Ort des Bauvorhabens**

<b>Straße*</b>		<b>Nr.*</b>
<b>KG*</b>	Gst. Nr.	EZ.
	Gst. Nr.	EZ.

**4. Beschreibung des Bauvorhabens (Material, Farbe, Größe usw.)**

**5. Raum für eventuelle Fotos, Skizzen, Lagepläne usw.**

**6. Datum und Unterschrift der Bauherren/innen**

Datum	Unterschrift
-------	--------------

## § 21 Bewilligungsfreie Vorhaben

### 1. Zu den baubewilligungsfreien Vorhaben gehört die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von:

1. Nebengebäuden (mit Ausnahme von Garagen), landesüblichen Zäunen, Folientunnel, Hagelnetzanlagen, Flachsilos, Beregnungsanlagen u. dgl. jeweils nur im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft, sofern keine Nachbarrechte im Sinne des § 26 Abs 1 Z 1 und 2 Stmk. BauG berührt werden.
2. Kleineren baulichen Anlagen, wie insbesondere
  - a. Für die Verwertung (Kompostierung) von biogenem Abfall im Sinne des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes; wie insbesondere Kleinkompostieranlagen für Gebäude mit nicht mehr als sechs Wohnungen;
  - b. Abstellflächen für höchstens 5 Kraftfahräder oder höchstens 2 Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von je 3500 kg einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten, Fahrradabstellanlagen sowie Schutzdächer (Flugdächer) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m<sup>2</sup>, auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden; samt allfälligen Umschließungen, die keine Gebäudeeigenschaft (§ 4 Z. 29) bewirken;
  - c. Skulpturen und Zierbrunnenanlagen bis zu einer Höhe von 3,0 m inklusive Sockel, kleineren sakralen Bauten sowie Gipfelkreuzen;
  - d. Wasserbecken bis zu insgesamt 100 m<sup>3</sup> Rauminhalt, Saisonspeichern für solare Raumheizung und Brunnenanlagen;
  - e. Luftgetragenen Überdachungen bis zu insgesamt 100 m<sup>2</sup> Grundfläche;
  - f. Pergolen bis zu einer bebauten Fläche von 40 m<sup>2</sup>, Klapotetzen, Maibäumen, Fahnen- und Teppichstangen, Jagdsitzen sowie Kinderspielgeräten;
  - g. Gerätehütten im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m<sup>2</sup>;
  - h. Gewächshäusern bis zu 3,0 m Firsthöhe bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m<sup>2</sup>
  - i. Parabolanlagen sowie Hausantennenempfangsanlagen im Privatbereich; Mikrozellen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser von 100 m bis 1 km und Picozellen für Mobilfunkanlagen zur Versorgung von Geländeflächen mit einem Durchmesser bis 100 m, samt Trag- und Befestigungseinrichtungen;
  - j. Telefonzellen und Wartehäuschen für öffentliche Verkehrsmittel;
  - k. Stützmauern bis zu einer Höhe von 50 cm über dem angrenzenden natürlichen Gelände;
  - l. Loggiaverglasungen, einschließlich der erforderlichen Rahmenkonstruktion;
3. kleineren baulichen Anlagen und kleineren Zubauten, jeweils im Bauland, soweit sie mit den in Z. 2 angeführten Anlagen und Einrichtungen hinsichtlich Größe, Verwendungszweck und Auswirkungen auf die Nachbarn vergleichbar sind.
4. Baustelleneinrichtungen einschließlich der zum vorübergehenden Aufenthalt dienenden Unterstände;
5. Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis zu einer Nennheizleistung von 8,0 kW, sofern Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001 vorliegen;
- 5a. Gasanlagen, die keiner Bewilligungspflicht nach dem Stmk. Gasgesetz unterliegen, Feuerungsanlagen, jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Stmk. Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001 und der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994 vorliegen, sonstige Gasgeräte, die keine Feuerungsanlagen sind jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr. 430/1994 vorliegen.
6. Werbe- und Ankündigungseinrichtungen von Wählergruppen, die sich an der Wahlwerbung für die Wahl zu einem allgemeinen Vertretungskörper oder zu den satzungsgebenden Organen einer gesetzlichen beruflichen Vertretung, für die Wahl des Bundespräsidenten oder für Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen auf Grund landes- und bundesgesetzlicher Vorschriften beteiligen, innerhalb von sechs Wochen vor dem Wahltag oder dem Tag der Volksabstimmung, der Volksbefragung oder des Volksbegehrens bis spätestens zwei Wochen danach.

(2) Baubewilligungsfrei sind überdies:

1. der Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung, der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt;
2. die bis zu drei Tagen dauernde Aufstellung von Fahrzeugen und anderen transportablen Einrichtungen im Sinne des § 19 Z. 6;
3. die Lagerung von Heizöl bis 300 l;
4. der Abbruch aller nicht unter § 19 Z. 7 fallenden baulichen Anlagen;
5. Einfriedungen gegen Nachbargrundstücke (ausgenommen öffentliche Verkehrsflächen) bis zu einer Höhe von 1,5 m.
6. Solar- und Photovoltaikanlagen bis zu einer Kollektorfläche von insgesamt 100 m<sup>2</sup>;; dabei dürfen Anlagen und ihre Teile eine Höhe von 3,5 m nicht überschreiten
7. Der Umbau einer baulichen Anlage, sofern es sich dabei ausschließlich um eine Färbelung handelt.

(3) Bewilligungsfreie Vorhaben sind vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen. Die Mitteilung hat den Ort und eine kurze Beschreibung des Vorhabens zu enthalten.

1. **Alle nicht bewilligungspflichtigen Bauvorhaben müssen jedoch dem Baugesetz entsprechen!**
2. In Zweifelsfällen ist es ratsam, mit dem Marktgemeinde Lieboch – Bauamt (Tel. Nr. 03136/61400-0\*) Rücksprache zu halten.

(4) Durch baubewilligungsfreie Vorhaben dürfen Bau- und Raumordnungsvorschriften, wie insbesondere festgelegte Bauflucht-, Baugrenz- und Straßenfluchtlinien sowie die Vorschriften über Abstände nicht verletzt werden.